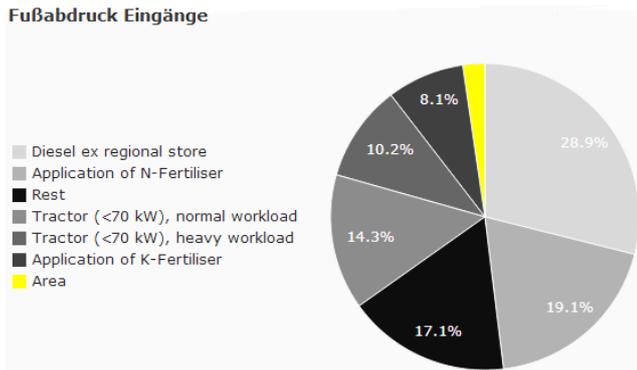


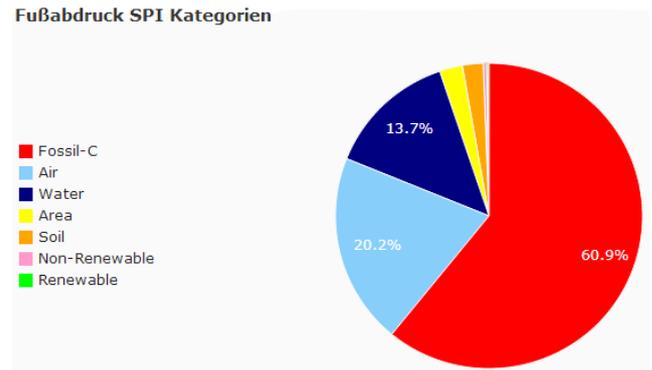
SPionWeb - Ergebnisse Karotte

Der ökologische Fußabdruck des konventionellen Karottenanbaus beträgt 8,3 m²/kg und ist somit um 12% kleiner als der biologische mit 9,4 m²/kg. Die CO₂-Emissionen betragen 0,04 bzw. 0,05 kg/kg Karotten. Die Zusammensetzung der verschiedenen SPI-Werte wird nachfolgend erläutert.

Konventioneller Karottenanbau SPI 8,3 m²/kg

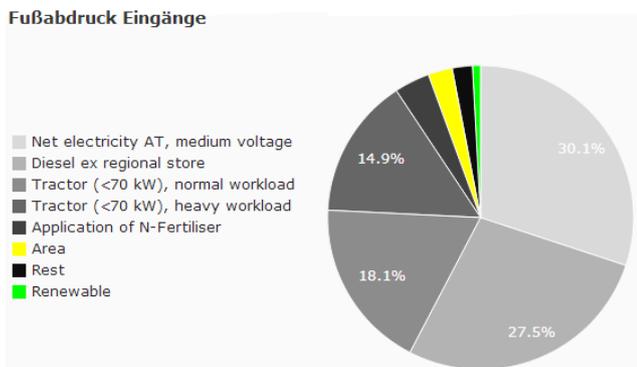


Dieserverbrauch und Maschineneinsatz machen mit 29% und insgesamt 24% den Hauptteil des ökologischen Fußabdrucks aus, Stickstoff- und Kaliumdünger sind mit 19% bzw. 8% daran beteiligt. Mit bis zu 6% Anteil folgen Phosphordünger, Pestizide und Stromverbrauch, der Einfluss von Kalziumdünger und Gülle ist sehr gering.

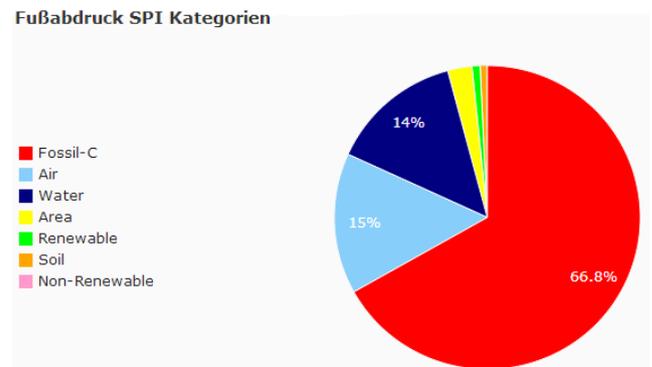


Durch den Treibstoffverbrauch kommt es zu hohen Emissionen fossilen Kohlenstoffs, die 61% des Fußabdrucks ausmachen. Auch Belastungen der Luft und des Wassers haben mit 20% und 14% einen Einfluss. Kleinere Anteile haben der Flächenverbrauch, Emissionen in den Boden und der Verbrauch natürlicher Ressourcen.

Biologischer Karottenanbau SPI 9,4 m²/kg



Auch beim biologischen Anbau spielen Treibstoff- und Maschineneinsatz mit 28% und insgesamt 35% eine entscheidende Rolle. Der Stromverbrauch kommt auf einen Anteil von 30%. Weiters fließen andere Dünger mit 4%, Flächenverbrauch mit 2,5% und Wasserverbrauch mit knapp 1% in den Fußabdruck ein.



Wie im konventionellen Anbau sind auch hier Kohlenstoffemissionen mit 67% hauptverantwortlich für den ökologischen Fußabdruck, gefolgt von Emissionen in die Luft (15%) und ins Wasser (14%). Einen geringeren Einfluss haben die Anbaufläche sowie Wasserverbrauch und Emissionen in den Boden.